

... die Pläne zum Aufbau
seniorengerechten Wohn-
s und einer entsprechen-
chbarschaft begrüße ich
hts einer immer älter
den Gesellschaft. Auf die
en Maßnahmen und Un-
tionen bin ich gespannt.
langes Wohnen in Sach-
n, von der Kinderbetreu-
er die Schule, den Ar-
tzt und die seniorenge-
Wohnung mit entspre-
n Einkaufsmöglichkeiten
Nähe muss weiter unser
iben.

Stelle kommen die Fraktionen
nderat Sachsenheim zu Wort.
ür den Inhalt verantwortlich.

... mit Pistolen zurückschießen!“ Im
Prozess vor dem Stuttgarter
Landgericht gegen einen 37-Jäh-
rigen, der nachts vor einem Mark-
gröninger Supermarkt seinen bes-
ten Freund durch Messerstiche
verletzte, kommen nun mehr Ein-
zelheiten über die Festnahme des
Angeklagten ans Licht.

Dieser Fall, der seit dem 1.
März vor der Stuttgarter Schwur-
gerichtskammer verhandelt wird,
kommt den Richtern schon etwas
unheimlich vor. Und auch jene
Polizisten, die in der Nacht zum
1. September letzten Jahres am
Tatort aufkreuzten, um den Mes-
serstecher festzunehmen, berich-
ten von etwas unheimlichen Ge-
schehnissen, die man mit dem

... chenen Flasche in der Hand, je-
doch ohne das Messer, mit dem
er zuvor seinen 29-jährigen
Freund in die Flanke und in den
Hals gestochen haben soll.

Man habe ihn aufgefordert,
sich auf den Boden zu legen sagt
einer der Beamten. Doch der
37-Jährige habe nicht reagiert.
Viermal hätten die Beamten den
Befehl wiederholt, viermal habe
der Mann verweigert. Dann habe
man kein anderes Mittel mehr ge-
wisst, als den Polizeihund gegen
ihn einzusetzen. Vor allem auch,
weil da immer noch die abgebro-
chene Flasche im Spiel war. Der
Schäferhund-Rüde biss in den
Oberschenkel des Angeklagten.
Dann sei er - immer noch unter

... rige habe plötzlich gesagt, man
solle aufpassen, denn hinter ihm
würden sich mehrere Menschen
versteckt aufhalten, mit gelade-
nen Pistolen im Anschlag, mit de-
nen sie losballern würden.

Gefängnis oder Psychiatrie?

Inzwischen scheint auch klar, wa-
rum der Angeklagte sich in der
Nacht so sonderbar verhielt. Er
soll sich zuvor - zusammen mit
dem Opfer - reichlich mit Koka-
in zugehöhnt haben. Nach der
Festnahme wurde bei ihm noch
eine kleine Menge sichergestellt
- in auffallend hoher Konzentra-
tion. Die Stiche gegen den eben-
falls drogensüchtigen Freund will
der Angeklagte getätigt haben,

... der abgebrochenen Flasche her.
Mit Hilfe eines psychiatrischen
Sachverständigen will das Ge-
richt herausfinden, ob die Tat
eventuell im schuldunfähigen Zu-
stand begangen wurde. Andere
Zeugen, die ebenfalls gestern ver-
nommen wurden, konnten recht
wenig zum Allgemeinverhalten
und zur Drogensucht des Ange-
klagten sagen. Eine ehemalige
Freundin sagt, er habe ein gutes
Herz, und eine „harte Schale mit
weichem Kern“. In der Tatnacht
habe er bei ihr angerufen und mit-
geteilt, dass er jemanden gesto-
chen hat. Sollte er zum Tatzeit-
punkt tatsächlich nicht Herr sei-
ner Sinne gewesen sein, droht
statt Gefängnis ein geschlossenes

Ellenbogenschmerzen behandeln

... ngen. In einer Informa-
ranstaltung am Dienstag,
z, 18 Uhr, informiert im
arie-Griesinger-Saal der
ädischen Klinik Markgrö-
Dr. Markus Schnell, Ober-
Klinik für Sportorthopä-
Arthroskopische Chirurg
r die Arten und Ursachen
ellenbogen Erkrankungen
letztungen sowie über de-
servative und operativen
lungsmöglichkeiten. Nach
rtrag gibt es die Möglich-
Diskussion und für Fra-

Ellenbogen-Schmerzen können
ganz unterschiedliche Ursachen
haben, welche von leichten
Schmerzen und einem unange-
nehmen Gefühl oder Druck bis
hin zu sehr starken Schmerzen im
Ellenbogen reichen können.

Zu den entzündlichen Ursach-
en von Schmerzen im Ellenbo-
gen gehören verschiedene Krank-
heitsbilder. Meistens sind Arthri-
tis, Arthrose, Gelenkrheuma und
Entzündung der Gelenkschleim-
beutel die Ursache für Beschwer-
den. Nach dem Ergebnis, der
sorgfältigen Diagnose, richtet
sich dann die Therapie und Be-
handlung.

bz



Lokaler Künstler spenden für Hilfsprojekt

Kleinsachsenheim. Noch bis zum
29. März stellt der Kleinsachsen-
heimer Reiner Thaller im Restau-
rant Holderbüschle, Siemensstra-
ße 19, in Großsachsenheim seine
Werke aus. 25 Prozent des Ver-
kaufserlöses gehen an den Verein
„Haiti-WIR-helfen“. Seit 2010 ist
Malen zu seinem großen Hobby
geworden. Er arbeitet hauptsäch-
lich mit Acryl und produziert
meist abstrakte Bilder. Die Kunst-
werke sind zu den üblichen Öff-
nungszeiten des Restaurants zu
sehen. Diese sind Montag bis
Freitag, 11.30 bis 14 Uhr und 17 bis
21.30 Uhr, sowie Sonntag, 11.30 bis
20 Uhr.

msc



Reiner Thaller vor einem seiner Werke.

Foto: Helmut Pangerl



Unt
Ein
Sen
Oberri
April,
Festha
der Se
re Mit
tung s
einige
genzu
wirtur
frauen
Des
Telefo
ein Fa
diejen
so die